

Artikel publiziert am: 09.09.2012 - 09.56 Uhr

Artikel gedruckt am: 12.12.2012 - 22.45 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/zolling/leben-musik-2494845.html>

Ein Leben für die Musik

Zolling - Ein Tag ohne die Musik ist für Stephan Halbinger nicht denkbar. Der 21-jährige Zollinger hat sich für ein Studium am Salzburger Mozarteum entschieden. Sein Instrument: die Marimba.



Ohne geht's nicht: Musik ist der Lebensinhalt des Musikstudenten Stephan Halbinger. Bis zu vier Stunden spielt er sein Instrument, die Marimba. Foto: Martin

Zwei Semester lang studiert der junge Zollinger Musiker bereits in Salzburg. Unterrichtet wird er in Instrumentalpädagogik mit Hauptfach Schlagwerk. Und zwar von Martin Gruber sen., dem Vater des derzeitigen „Shooting-Star“-Percussionisten Martin Gruber.

Drei bis vier Stunden täglich übt Halbinger an seinem Schlaginstrument, dessen Holzklangstäbe einen weichen, „betörenden“ Klang verbreiten. Schon am Morgen, gleich nach dem Aufstehen, komme er nicht daran vorbei, die Schlegel in die Hand zu nehmen. „Mein Instrument steht gleich neben dem Bett. Da muss ich einfach spielen“, lacht der junge Zollinger.

Anfangen hat Stephan Halbinger eigentlich mit der Posaune. Und zwar im Musikverein in Zolling. Sein Vater Hans Halbinger hatte viele Jahre das Orchester geleitet. „Da wächst man einfach in die Musik rein“, sind sich Vater und Sohn einig. Nach und nach sei das Interesse für das Schlagzeug erwacht und sein damaliger Lehrer, Stefan Pellmeier, habe

ihn auf die „klassische Schiene“ gebracht. Mittlerweile darf Halbinger durch Vermittlung der Musikhochschule schon mal bei so international renommierten Musikfesten, wie etwa bei den Opernfestspielen auf Gut Immling im Chiemgau auf der Bühne stehen, wo er bei Mozarts Meisterwerk „Die Hochzeit des Figaro“ sowie bei der „Welturaufführung“ des „Brandner Kaspar“ als Oper mitwirkte. Lampenfieber ist für den 21-jährigen nicht schlimm. Denn auf der Bühne habe er schon als ganz kleiner Junge gestanden: im Orchester des Musikvereins in Zolling.

Nach dem Schulabschluss an der Karl-Meichelbeck-Realschule in Freising vor sechs Jahren wechselte Stephan Halbinger an die Musikfachschule in Plattling und bewarb sich dann an den Musikhochschulen in Nürnberg, Augsburg und eben auch Salzburg. Die Aufnahmeprüfungen habe er an allen drei Unis geschafft, erinnert sich Halbinger. Doch das Mozarteum in Salzburg habe ihm dann am meisten zugesagt. „Spaß und Freude an der Musik“, das seien Grundvoraussetzungen, ohne die man ein solches Studium nicht angehen sollte, meint der Musiker, der in der Freizeit an der Musikschule in Ismaning unterrichtet. In einem sind sich Vater und Sohn Halbinger einig: „Die erste Geige spielt bei uns immer noch die Mama.“

Artikel lizenziert durch © merkur-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.merkur-online.de>